

# STATISTISCHE INFORMATIONEN

## STATISTISCHES LANDESAMT NORDRHEIN-WESTFALEN



DÜSSELDORF

HEINRICHSTR. 57

Reihe  
C 2/10/4/52Abgeschlossen am  
16. Januar 1953

Die Ergebnisse von Haushaltsbuchführungen in vierköpfigen Arbeitnehmerfamilien mit monatlichen Verbrauchsausgaben zwischen 240 und 400 DM im 3. Quartal 1952 <sup>1)</sup>

Der vierteljährlich erscheinende Informationsbericht des Statistischen Landesamtes erfährt eine Erweiterung. Während in der Zeit von Juli 1951 bis Juni 1952 nur Durchschnittsergebnisse des vierteljährlichen Berichtszeitraumes - aufgegliedert nach den einzelnen Monaten - veröffentlicht wurden, kann in Zukunft neben den Monatsergebnissen das jeweils untersuchte Vierteljahr dem gleichen Zeitraum des Vorjahres gegenübergestellt werden.

Die Auswahlmerkmale der in die Erhebung einbezogenen rd. 80 Familien sind unverändert. Es handelt sich um 4-Personen-Haushaltungen, deren Vorstände als Arbeiter oder Angestellter in der gewerblichen Wirtschaft tätig sind. Nach ihrer sozialen Stellung verteilen sie sich auf die nachstehend aufgeführten Wirtschaftsgruppen:

Wirtschaftsgruppe					
Industrie und Handwerk		Verkehrs- und Versorgungsgew.		Verwaltung und öffentl. Dienste	
Arbeiter	Angest.	Arbeiter	Angest.	Arbeiter	Angest.
35	9	9	1	6	23
43		10		29	

In 63 Haushaltungen sind 2 Kinder unter 14 Jahren, in den übrigen jeweils 1 Kind über und unter 14 Jahren. 16 Familien sind aus ihrer Heimat vertrieben, 27 haben Kriegs- und Kriegsfolgeschäden erlitten. Nur knapp

1) Eine zusammenfassende Darstellung von Ergebnissen der Wirtschaftsrechnungen des Erhebungszeitraumes Juli 1951 bis Juni 1952 wurde unter dem Titel: "Einnahmen und Ausgaben in Arbeitnehmerhaushaltungen" in der vom Statistischen Landesamt herausgegebenen "Statistischen Rundschau für das Land Nordrhein-Westfalen" im Oktober 1952, Heft 10, veröffentlicht.-



ein Viertel der Haushaltungen (22) bewirtschaftet einen eigenen Garten und hält Kleinvieh. Der zur Verfügung stehende Wohnraum ist zum überwiegenden Teil in Altbauten gelegen, d.h. in Gebäuden, die vor 1918 erbaut wurden; nur 7 Familien bewohnen nach 1945 erbaute Wohnungen.

### Einnahmen

Das durchschnittliche monatliche Bruttoarbeitseinkommen der Haushaltungen setzt sich zusammen aus dem hauptberuflichen Arbeitseinkommen und Nebenverdiensten des Haushaltvorstandes, zu denen die Einkünfte der mitverdienenden Ehefrau sowie die der Kinder kommen, die zum Teil als Lehrlinge über kleinere Einnahmen verfügen. Es zeigt sich, dass die Arbeitseinkommen im 3. Quartal 1952 gegenüber dem 3. Quartal 1951 geringfügig gesunken sind. Unter sonstige Einnahmen fallen solche, die den Familien aus Vermietung, Garten- und Kleinviehhaltung, öffentlichen und privaten Unterstützungen oder aus sonstigen Quellen zufließen. Innerhalb dieser Gruppe sind die Einnahmen aus öffentlichen Unterstützungen leicht angestiegen, was auf die Erhöhung der Kriegsbeschädigtenrenten zurückzuführen ist. Die Bruttoeinnahmen insgesamt betragen im 3. Quartal 1952 427 DM gegenüber 424 DM im 3. Quartal 1951. Nach Abzug der Steuern und Beiträge zur Sozialversicherung, die nach wie vor rd. 12 vH der Bruttoeinnahmen ausmachen, stehen den Familien in beiden Zeitschnitten fast 375 DM an Nettoeinnahmen zur Verfügung. Es wird darauf hingewiesen, dass die ab September 1952 geltende gesetzliche Heraufsetzung der Versicherungspflichtgrenzen zwar nicht wesentlich zum Ausdruck kommt, sich aber doch bereits abzuzeichnen beginnt.

### Ausgaben

Für Nahrungsmittel insgesamt haben die Familien im monatlichen Durchschnitt des 3. Quartals 1952 169 DM, d.s. 46,6 vH - gemessen an den Aufwendungen für die Gesamtlebenshaltung - und 163 DM (46,5 vH) im Vergleichszeitraum des Jahres 1951 ausgegeben. Auch der Anteil der Kosten für Miete (einschl. Wohnungsreparaturen) ist mit 8,7 vH gleich geblieben. Infolge der im Laufe des Jahres 1952 eingetretenen Strompreiserhöhungen wurden die Ausgabenbudgets der Familien durch Heizung und Beleuchtung geringfügig mehr belastet (4,7 gegenüber 4,5 vH). Die verausgabten Beträge für Bekleidung weisen zwar in ihren absoluten Zahlen für beide Quartale fast die gleiche Summe aus, jedoch dürfte durch die zum Teil erheblichen



Preissenkungen auf diesem Sektor im 3. Vj. 1952 ein höherer Bedarf befriedigt worden sein als im Vergleichszeitraum. Nur unbedeutende Schwankungen sind in den Ausgaben für Reinigung und Körperpflege festzustellen (3,9 gegenüber 4,3 vH). Die Aufwendungen für Bildung und Unterhaltung sind im Durchschnitt nahezu um 6 DM gestiegen. Hierbei dürften die in dieser Ausgabengruppe enthaltenen Aufwendungen für Reisen eine wesentliche Rolle spielen. Die Ausgabenbeträge für Hausrat liegen im 3. Quartal 1952 um rd. 3 DM höher als im 3. Quartal 1951. Für Verkehr sind im 3. Quartal 1952 im Durchschnitt aller Haushaltungen 4 DM monatlich weniger ausgegeben worden. Wenn auch Verbilligungen der Verkehrstarife nicht eingetreten sind, so finden u.a. die gefallenen Preise für Fahrradbereifung und -zubehör hier ihren Niederschlag. Insgesamt gesehen betragen die monatlichen Aufwendungen der untersuchten Haushaltungen für die Gesamtlebenshaltung und die sonstigen Ausgaben (Garten- und Kleinviehhaltung, Geschenke usw.) im 3. Quartal 1952 369 DM gegenüber 358 DM im 3. Vierteljahr 1951.

#### Verbrauchte Mengen wichtiger Nahrungsmittel

Bei nur leicht steigendem Verzehr von Milch und Eiern im 3. Quartal 1952 wurden für diese Produkte nur unerheblich höhere Beträge als 1951 aufgewendet. Kartoffeln wurden im 3. Quartal 1952 in etwas geringerem Umfang gekauft, der Ausgabenbetrag für dieses wichtige Nahrungsmittel stieg jedoch um rd. 24 vH. Der Konsum an Margarine dagegen ist im Durchschnitt aller Haushaltungen - verglichen mit dem gleichen Vorjahreszeitraum - geringfügig zurückgegangen; aufgrund der hier eingetretenen Verbilligung verringerten sich die Ausgaben im Monatsdurchschnitt um fast 2 DM. Trotz gestiegenen Verbrauchs von Ölen und pflanzlichen Fetten brauchte für diese Produkte nur weniger ausgegeben zu werden. Der Verbrauch von Butter stieg an. An Obst wurden aufgrund der besonders hohen Ernteerträge und entsprechend niedriger Preise im Jahre 1952 grössere Mengen verbraucht als im Jahre 1951. Dagegen ist der Verzehr der übrigen in die Untersuchung einbezogenen Nahrungsmittel teilweise zurückgegangen. Bemerkenswert ist, dass der Verbrauch an Fleisch und Fleischwaren einen leichten Rückgang aufweist, obwohl im 3. Quartal 1952 hierfür von den Familien mehr ausgegeben wurde als im 3. Quartal 1951. Die seit dieser Zeit gestiegenen Fleischpreise dürften die Erklärung für diese allerdings sich nur geringfügig abzeichnende Erscheinung geben. Auch Fisch wurde weniger als im 3. Vierteljahr 1951 gegessen. Beachtenswert ist ferner der Rückgang im Verbrauch von Gemüse, der im Durchschnitt rd. 2 kg gegenüber dem Vergleichszeitraum ausmachte.



Zusammenfassend ist festzustellen, dass wesentliche Schwankungen, die auf eine strukturelle Verbrauchsverschiebung innerhalb der untersuchten Haushaltungen hindeuten, im 3. Quartal 1952 gegenüber dem 3. Quartal 1951 nicht eingetreten sind.



Durchschnittliche monatliche Einnahmen 4-köpfiger Arbeitnehmerhaushaltungen <sup>1)</sup>  
in Nordrhein-Westfalen

Art der Einnahmen	Juli		August		September		3. Vierteljahr				1951/52	
	1952		1952		1952		1952		1951			
	DM	vH <sup>2)</sup>	DM	vH <sup>2)</sup>	DM	vH <sup>2)</sup>	DM <sup>3)</sup>	vH <sup>2)</sup>	DM <sup>3)</sup>	vH <sup>2)</sup>	DM <sup>4)</sup>	vH <sup>2)</sup>
<b>BRUTTOARBEITSEINKOMMEN</b>												
Haushaltungsverstand												
aus Hauptberuf	358,19	87,1	390,38	85,6	366,54	88,4	371,71	87,0	376,86	88,9	386,22	88,3
aus Nebenerwerb	2,97	0,7	3,54	0,8	2,26	0,5	2,92	0,7	2,61	0,6	2,40	0,5
Ehefrau	6,59	1,6	3,65	0,8	4,29	1,0	4,84	1,1	6,12	1,4	6,89	1,6
Kinder	12,65	3,1	10,67	2,3	8,63	2,1	10,65	2,5	11,10	2,6	12,62	2,9
Sonst. Haush. Mitglieder	-	-	-	-	-	-	-	-	0,50	0,2	0,20	0,0
Zusammen:	380,40	92,5	408,24	89,5	381,72	92,0	390,12	91,3	397,55	93,7	408,41	93,3
<b>SONSTIGE EINKÜHMEN (BRUTTO)</b>												
aus Vermietung	0,37	0,1	0,35	0,1	0,30	0,1	0,37	0,1	1,60	0,4	1,00	0,2
aus Garten-u. Kleinviehhaltung	4,23	1,0	6,45	1,4	4,25	1,0	4,98	1,2	5,17	1,2	2,88	0,7
aus öffentl. Unterstützungen	7,78	1,9	8,17	1,8	11,72	2,8	9,22	2,2	1,56	0,4	4,50	1,0
aus privaten "	6,79	1,7	12,37	2,7	6,87	1,7	8,60	2,0	7,58	1,8	6,84	1,6
aus sonst. Quellen 5)	11,73	2,8	20,69	4,5	9,75	2,4	14,05	3,2	10,65	2,5	13,81	3,2
Zusammen	30,90	7,5	48,03	10,5	32,97	8,0	37,30	8,7	26,56	6,3	29,11	6,7
<b>BRUTTOEINKÜHMEN insgesamt</b>												
	411,30	100,0	456,27	100,0	414,69	100,0	427,42	100,0	424,11	100,0	437,52	100,0
<b>ABZÜGE</b>												
Lehn- u. Einkommensteuer 6)	11,54	2,8	13,87	3,0	11,92	2,9	12,45	2,9	11,56	2,8	12,99	3,0
Sonst. Steuern 7)	1,08	0,5	1,63	0,4	1,55	0,4	1,70	0,4	2,32	0,6	2,31	0,5
Beiträge zur Sozialversicherung	37,27	9,0	39,67	8,7	39,46	9,5	38,00	9,1	36,63	8,6	36,93	8,4
Zusammen	50,69	12,3	55,22	12,1	52,93	12,8	52,95	12,4	50,51	12,0	52,23	11,9
<b>NETTOEINKÜHMEN insgesamt</b>												
	360,61	87,7	401,05	87,9	361,76	87,2	374,47	87,6	373,60	88,0	385,29	88,1
<b>Zahl der Haushaltungen je Monat</b>												
	81		83		83		82		59		74	

1) Arbeiter- und Angestelltenhaushaltungen mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben von 240 - 400 DM.- 2) Anteile an Bruttoeinkünften insgesamt.- 3) Mittel aus 3 Monatsdurchschnitten.- 4) Mittel aus 12 Monatsdurchschnitten.- 5) Renten und Pensionen, Arbeitslosenunterstützung, Zinsen, Spielgewinne u.a.- 6) einschl. Kirchensteuer.- 7) einschl. Nettopfer Berlin.-



Durchschnittliche Mengen der von 4-köpfigen Arbeitnehmerhaushaltungen  
in Nordrhein-Westfalen eingekauften Nahrungsmittel

Verbrauchsart	Mengen- einheit	Juli	Aug.	Sept.	3. Vierteljahr		1951/ 52 <sup>2)</sup>
		1952	1952	1952	1952 <sup>1)</sup>	1951 <sup>1)</sup>	
Vollmilch	l	34,877	32,931	30,592	32,800	30,732	30,942
Entrahmte Frischmilch	l	2,574	0,677	0,361	1,204	0,794	0,476
Kondensmilch u. Sahne	kg	0,602	0,692	0,537	0,693	0,649	0,723
Butter	kg	1,312	1,357	1,034	1,234	1,149	1,106
Margarine	kg	4,066	3,890	4,049	4,002	4,030	4,338
Käse	kg	1,633	1,390	1,272	1,432	1,430	1,524
Eier	Stck.	38	38	30	35	32	35
Tierische Fette (ohne Butter u. Marg.)	kg	0,505	0,584	0,687	0,592	0,594	0,564
Fleisch u. Fleischwaren	kg	7,351	7,975	7,853	7,726	8,038	8,525
Fische	kg	0,964	1,378	1,938	1,427	1,488	1,999
Brot u. Backwaren	kg	30,065	27,569	28,451	28,695	30,525	30,248
Nährmittel	kg	5,386	5,870	6,090	5,782	6,040	6,693
Öle u. pflanzl. Fette	kg	1,167	1,210	1,197	1,191	1,070	1,056
Kartoffeln	kg	30,250	43,292	76,005	49,849	51,429	45,300
Gemüse (frisch u. Kons.)	kg	14,790	16,037	13,873	14,900	16,983	11,207
Obst, Samenfrüchte u. Kons.	kg	19,391	25,748	39,821	28,320	20,750	11,670
Zucker	kg	6,823	5,585	5,868	6,092	6,018	4,845
Schokolade, Süßigkeiten u.a. <sup>3)</sup>	kg	0,787	0,745	0,603	0,712	0,948	0,942

- 1) Mittel aus 3 Monatsdurchschnitten.- 2) Mittel aus 12 Monatsdurchschnitten.-  
3) einschl. Sirup, Kunst- und Bienenhonig, Malzextrakt, Kakao.-



Durchschnittliche monatliche Ausgaben 4-köpfiger Arbeitnehmerhaushaltungen  
in Nordrhein-Westfalen

Art der Ausgaben	Juli		August		September		3. Vierteljahr				1951/52	
	1952		1952		1952		1952		1951		1951/52	
	DM	vH <sup>1)</sup>	DM	vH <sup>1)</sup>	DM	vH <sup>1)</sup>	DM <sup>2)</sup>	vH <sup>1)</sup>	DM <sup>2)</sup>	vH <sup>1)</sup>	DM <sup>3)</sup>	vH <sup>1)</sup>
<b>1. NAHRUNGSMITTEL</b>												
Tierische Nahrungsmittel												
Milch	16,46	4,5	15,03	4,0	14,21	4,0	15,23	4,2	13,51	3,9	13,85	3,8
Butter	7,73	2,1	8,73	2,3	7,01	2,0	7,82	2,1	7,09	2,0	6,67	1,8
Margarine	7,75	2,1	7,29	2,0	7,46	2,1	7,50	2,1	9,36	2,7	9,69	2,6
Käse	5,26	1,5	5,13	1,4	4,49	1,3	4,96	1,4	4,56	1,3	4,98	1,4
Eier	9,65	2,7	9,68	2,6	8,53	2,4	9,29	2,5	7,82	2,2	8,42	2,3
Tierische Fette (ohne Butter u. Margarine)	1,43	0,4	1,69	0,5	1,97	0,6	1,70	0,4	2,07	0,6	1,94	0,6
Fleisch u. Fleischwaren	34,02	9,3	37,92	10,2	35,91	10,1	35,95	9,9	35,27	10,1	39,00	10,6
Fische	1,87	0,5	2,42	0,7	2,96	0,8	2,42	0,7	2,22	0,6	2,93	0,8
Zusammen	84,17	23,1	87,89	23,7	82,54	23,3	84,87	23,3	81,90	23,4	87,48	23,9
Pflanzliche Nahrungsmittel												
Brot u. Backwaren	23,17	6,4	22,62	6,1	22,11	6,2	22,63	6,2	23,75	6,8	23,75	6,5
Nährmittel	7,06	1,9	7,70	2,1	7,69	2,2	7,48	2,1	7,89	2,3	8,81	2,4
Öle u. pflanzl. Fette	2,82	0,8	2,89	0,8	2,80	0,8	2,84	0,8	3,36	0,9	3,05	0,8
Kartoffeln	6,52	1,8	8,49	2,3	16,11	4,6	10,37	2,9	7,91	2,3	7,88	2,2
Gemüse (frisches u. Konserven)	11,12	3,0	11,46	3,1	8,49	2,4	10,36	2,9	9,83	2,8	7,27	2,0
Obst, Samenfrüchte u. Obstkons.	15,93	4,4	13,21	3,5	14,97	4,2	14,70	4,0	13,05	3,7	10,00	2,7
Zucker, Schokolade u. Süßigkeiten	13,35	3,7	11,78	3,1	11,73	3,3	12,29	3,4	11,91	3,4	11,71	3,2
Zusammen	79,97	22,0	78,15	21,0	83,90	23,7	80,67	22,2	77,70	22,2	72,47	19,8
Sonstige Nahrungsmittel <sup>4)</sup>	2,96	0,8	2,82	0,7	2,11	0,6	2,63	0,7	2,07	0,6	2,23	0,6
Fertige Mahlzeiten	0,99	0,3	1,72	0,5	1,25	0,3	1,32	0,4	1,07	0,3	1,09	0,3
Nahrungsmittel insgesamt	168,09	46,2	170,58	45,9	169,80	47,9	169,49	46,6	162,74	46,5	163,27	44,6
<b>2. GENUSSMITTEL</b>												
Bohnenkaffee u. echter Tee	5,68	1,6	5,88	1,6	5,92	1,7	5,83	1,6	5,10	1,5	5,20	1,4
Getränke u. kleine Wirtshaus- ausgaben	7,61	2,1	8,82	2,4	5,31	1,5	7,25	2,0	7,74	2,2	7,56	2,1
Tabak u. Tabakfabrikate	11,74	3,2	12,05	3,2	11,96	3,4	11,91	3,3	11,11	3,2	10,80	3,0
insgesamt	25,03	6,9	26,75	7,2	23,19	6,6	24,99	6,9	23,95	6,9	23,56	6,5
Nahrungs- u. Genussmittel insgesamt	193,12	53,1	197,33	53,1	192,99	54,5	194,48	53,5	186,69	53,4	186,83	51,1
<b>3. WOHNUNG</b>												
Miete (netto)	29,58	8,1	31,20	8,4	29,60	8,4	30,13	8,3	29,23	8,4	30,41	8,3
Wohnungsreparaturen <sup>5)</sup>	1,51	0,4	1,75	0,5	0,54	0,1	1,26	0,4	1,06	0,3	1,68	0,5
insgesamt	31,09	8,5	32,95	8,9	30,14	8,5	31,39	8,7	30,29	8,7	32,09	8,8
<b>4. HEIZUNG u. BELEUCHTUNG</b>	12,44	3,4	19,49	5,3	19,43	5,5	17,12	4,7	15,79	4,5	15,77	4,3
<b>5. BEKLEIDUNG</b>	55,38	15,2	41,31	11,1	39,35	11,1	45,35	12,5	45,96	13,1	58,29	15,9
<b>6. REINIGUNG u. KÖRPERPFLEGE</b>												
Reinigen von Wohnung, Kleidung u. Einrichtung	8,14	2,3	6,41	1,7	7,35	2,1	7,30	2,0	6,68	1,9	7,00	1,9
Körper- u. Gesundheitspflege	8,06	2,2	6,48	1,8	6,16	1,7	6,90	1,9	8,34	2,4	8,04	2,2
insgesamt	16,20	4,5	12,89	3,5	13,51	3,8	14,20	3,9	15,02	4,3	15,04	4,1
<b>7. BILDUNG u. UNTERHALTUNG</b>												
Bildung u. Unterhaltung	25,08	6,9	28,43	7,7	19,14	5,4	24,22	6,7	18,35	5,2	20,23	5,5
Vereins- u. Verbandsbeiträge	3,13	0,8	2,74	0,7	2,98	0,8	2,95	0,8	2,73	0,8	3,20	0,9
Gebühren <sup>6)</sup>	2,06	0,6	2,31	0,6	2,44	0,7	2,27	0,6	2,63	0,8	2,53	0,7
insgesamt	30,27	8,3	33,48	9,0	24,56	6,9	29,44	8,1	23,71	6,8	25,96	7,1
<b>8. HAUSRAT</b>	18,68	5,1	21,64	5,8	28,47	8,0	22,93	6,3	19,52	5,5	23,19	6,3
<b>9. VERKEHR</b>	6,96	1,9	12,35	3,3	6,04	1,7	8,45	2,3	12,70	3,6	8,84	2,4
<b>GESAMTLEBENSHALTUNG</b>	364,14	100,0	371,44	100,0	354,49	100,0	363,36	100,0	349,68	100,0	366,01	100,0
<b>SONSTIGE AUSGABEN<sup>7)</sup></b>	5,56	.	5,47	.	4,92	.	5,31	.	8,45	.	8,82	.
<b>VERBRAUCHSAUSGABEN insgesamt<sup>8)</sup></b>	369,70	.	376,91	.	359,41	.	368,67	.	358,13	.	374,83	.
Zahl der Haushaltungen je Monat	81		83		83		82		59		74	

1) Anteile an der Gesamtlebenshaltung.- 2) Mittel aus 3 Monatsdurchschnitten.- 3) Mittel aus 12 Monatsdurchschnitten.-  
4) Gewürze, Kaffee-Ersatz, Süßstoff, Gelatine u.a.- 5) Nettomiete: Gezahlte Miete, vermindert um Einnahmen aus Untervermietung.- 6) Post-, Telegrafien-, Fernsprech-, Rundfunk- u.a.Gebühren.- 7) Ausgaben für Garten- und Kleinviehhaltung, Geschenke, Lohn für Dienstpersonal, Verluste u.a.- 8) Ohne private und gesetzliche Versicherungen und Steuern.-



